

II - 1044 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 906 N

1987 -10- 02

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl, Blau-Meissner und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Fonds und Kommissionen im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft

Immer wieder wird, und das nicht zu Unrecht, von Kritikern auf das aufgeblähte System von Fonds und Kommissionen im Bereich der Landwirtschaft hingewiesen; diese Super-Bürokratien sind zum Teil undemokratisch (wir verweisen etwa auf die Art und Weise, wie der Milchwirtschaftsfonds Briefe von kritischen Bauern beantwortet), sie sind ineffizient und in jedem Fall undurchschaubar.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Aus welchen Jahren datiert eine Prüfung der Beamten Ihres Ressorts über

- den Milchwirtschaftsfonds
- den Getreidewirtschaftsfonds
- die Vieh- und Fleischkommission?

Was sind die Ergebnisse dieser Prüfungen? Welche Konsequenzen wurden bzw. werden daraus gezogen?

2. Wie hoch ist der Personalstand in den unter 1. genannten Einrichtungen?

3. Wie hoch waren in den letzten drei Jahren jeweils die Verwaltungsaufwendungen der unter 1. genannten Einrichtungen?

4. Wurde in Ihrem Ressort jemals die Effizienz, die agrarpolitische Wirkung dieser Einrichtungen genau untersucht? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

5. Halten Sie es noch für zeitgemäß, die Spitzengremien der unter 1. genannten Einrichtungen aus dem Kreis der Sozialpartner zu besetzen? Werden Sie im Rahmen der MOG-Reform

Modelle nach dem Vorbild der Weinmarketinggesellschaft vorsehen?

6. Welche Reformmodelle unter den Stichworten Dezentralisierung, Entbürokratisierung und mehr Konkurrenz, werden derzeit konkret für die unter 1. genannten Einrichtungen in Ihrem Ressort erarbeitet?
7. Sind Sie bereit, auch die Abschaffung der unter 1. genannten Einrichtungen und deren Zusammenfassung zu einer einheitlichen, effizienten und nicht sozialpartnerschaftlich reglementierten Gesellschaft zur Vermarktung von Überschüssen zu prüfen, nachdem evident ist, daß etwa der Milchwirtschaftsfonds die Ziele des § 2 MOG, Z. 3 und 6, nicht erreicht hat?
8. Wie hoch ist das Budget der österreichischen Milchinformationsgesellschaft (ÖMIG)? Wie hoch ist der Anteil davon, der auf den Verwaltungsaufwand entfällt (jährliche Angaben seit 1980)?
9. Über welches Dienstauto (Type, Baujahr, Anschaffungspreis) verfügt der Obmann der ÖMIG? Welche Dienstautos wurden von der ÖMIG in den vergangenen zehn Jahren angekauft?
10. Die derzeit anlaufende PR-Kampagne der ÖMIG kostet geschätzte drei Millionen an Bauerngeldern. Dabei sollen 60 Journalisten täglich ein Frühstück erhalten. Wer gab den Auftrag für diese Kampagne? Welche Agentur führt sie durch? Was halten Sie von solchen Aktionen? Legen Sie uns bitte die Details vor.